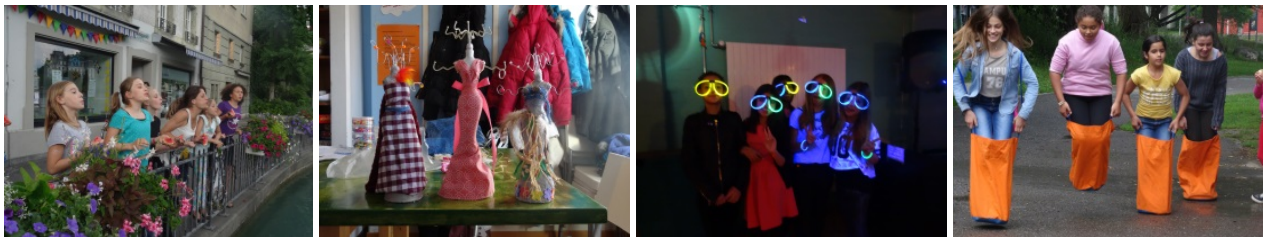


Die Mädchenarbeit blickt auf ein erfolgreiches und intensives Jahr zurück. Nach einem nicht ganz einfachen 2014, waren die Treffs in diesem Jahr sehr gut (fast zu gut!) besucht und es tauchten immer wieder neue Gesichter auf. Die etwas älteren Mädchen verschwinden langsam aus den Treffs oder kommen auf einen spontanen Besuch vorbei um zu sehen, wer noch hier arbeitet und wie es mittlerweile hier aussieht. Im Grossen und Ganzen werden die Treffs aber eher von jüngeren Mädchen in Anspruch genommen und das im wahrsten Sinne des Wortes ☺ Neben den bestehenden Programmangeboten wie Backen, Basteln, Töpfeln, Stricken, Wasserschlacht, Spielen und vielem mehr, wird auch vom Rest unseres Inventars fleissig profitiert. Von Modeschauen über akrobatische Tanzeinlagen bis hin zu Töggelturnieren wird alles was nicht nützlich und nagelfest ist, gebraucht! Teilweise haben wir bis zu 26 Mädchen an einem Nachmittag in unseren Räumlichkeiten. Es ist immer etwas los! Auch unsere Aufgabenzeit „Plan A-Z“ wird wieder regelmässig besucht und wir unterstützen die Mädchen bei ihren Aufgaben, Prüfungsvorbereitungen oder bei der Lehrstellensuche.



Im Mai wurde im Rahmen eines Praxisprojekts einer ehemaligen Praktikantin ein vierter Standort im Schönauquartier eröffnet. Dies in den bestehenden Räumen der kirchlichen Jugendarbeit. Nach einer dreivierteljährigen Anlaufzeit wird dieser Treff mehr schlecht als recht besucht und wir überlegen uns, dieses Angebot im nächsten Jahr anzupassen.

Im Sommer fand das beinahe schon „traditionelle“ Modilager zum achten Mal statt. 14 Mädchen zwischen 12 und 17 Jahren verbrachten mit 3 Leiterinnen der Mädchenarbeit eine Woche in Saas Balen im Wallis. Auf über 1'000 m.ü.M. war es dann auch nicht ganz so heiss wie in Thun und wir genossen einen Ausflug zu einem Gletschersee, oder schwangen uns im Abenteuerwald über die Feeschlucht mit der längsten Tyrolienne Europas (280 Meter). Natürlich durfte etwas Abkühlung und Action im Brigerbad nicht fehlen. Auch die Beauty und Relax-Momente kamen nicht zu kurz! Es war eine super tolle Woche, die Mädchen haben sich trotz grossem Altersunterschied sehr gut verstanden und die Modeschau am letzten Abend rundete die Woche perfekt ab.



Auch der Ferienpass war nach der letztjährigen Anpassung des Programms recht gut besucht. Die Mädchen stellten verschiedenste Fingerringe, Ohrstecker, Halsketten, Armketten- und Bänder her.

Nach den Sommerferien starteten Samira Pinto und Lisa Oesch ihr einjähriges Praktikum bei der Mädchenarbeit und wurden bereits von Beginn weg in die Planung unseres Herbstprogramms miteinbezogen. Dieses wurde zu einem wahren Erfolg! Noch nie hatten sich so viele Mädchen angemeldet und noch nie konnten sämtliche Kurse durchgeführt werden. Bei einigen Angeboten überstieg die Nachfrage sogar das Angebot. Das Herbstprogramm enthielt verschiedene Kurse und Tagesprojekte. So besuchten die Mädchen den Seilpark in Interlaken, schwangen sich an drei Vormittagen auf Pferderücken, bastelten Traumfänger, übten sich in Selbstverteidigung, tanzten, machten die Progyturnhalle unsicher oder gossen Seifen und mischten Badesalz. Zum Schluss fand die obligate Abschlussparty im Aarequai statt. Dafür wurden die Mädchen von einer Coiffeuse gestylt und erhielten von einer Nailedesignerin

wunderschöne Nägel. Der Rest lief wie von selbst – die Mädchen kreierte Choreographien und Tanzeinlagen, halfen beim Apéro zubereiten mit und hatten eine gute Zeit!



Die mehrheitlich gute Zusammenarbeit mit den Schulen ermöglichte es uns, an so vielen verschiedenen Schulhäusern wie noch nie Werbung für unsere Angebote zu machen. Dies hat sicher auch zu einer Steigerung der Besucherinnenzahlen beigetragen. Dafür möchten wir uns bei den zuständigen Schulsozialarbeitenden, Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer herzlich für die entgegenkommende Haltung bedanken.

Ebenfalls gekennzeichnet war dieses Jahr vom Umbau der Räumlichkeiten am Aarequai. Durch die geringe Besucherzahl am Freitagabend wurden Massnahmen erarbeitet, die sowohl räumlich wie auch altersmässigen Ursprungs waren. Der Treff wurde neu gestrichen und der Vorraum soll nun multifunktional genutzt werden können. Zum einen sollen die jüngeren Mädchen am Mittwochnachmittag weiterhin basteln und zusammensitzen können. Zum anderen besteht mit der Änderung die Möglichkeit, am Freitagabend einen Ort zu schaffen, wo sich junge Frauen treffen können, bevor sie weiterziehen, wo sie sich über aktuelle Themen informieren und auch Getränke und Snacks zu kleinen Preisen konsumieren können. Noch fehlen kleinere Details und einiges an Mobiliar. Definitiv abgeschlossen wird der Umbau Anfang 2016 sein und bestimmt mit einem Eröffnungsfest gefeiert werden!

In den letzten beiden Monaten des Jahres wurde es auch bei uns vorweihnachtlich. So wurden unter anderem Grittfränzis gebacken, „Güetzelet“, Chaisirup hergestellt und natürlich wie alle Jahre fleissig Kerzen gezogen.

Am 5. Dezember fand zudem eine Geschenkewerkstatt statt, wo die Mädchen entweder Lebkuchenhäuser, Windlichter, Papierperlen oder Dekokugeln herstellen konnten. Auch dieser Samstag war mit 35 Teilnehmerinnen erneut überdurchschnittlich gut besucht! Sogar unser Büro musste zu einer Bastelecke umfunktioniert werden und die Mädchen hatten grosse Freude und waren voller Elan dabei!

